

Adventszeit | Visper Weihnachtsmarkt generiert 60 000 Franken an Spenden; in Naters feiert ein Kinderbuch Premiere

Zu warm für Glühwein...

NATERS / VISP | Spätestens zur Adventszeit wird die Weihnachtsmarktsaison so richtig lanciert. So auch im Oberwalliser Talgrund, wo man übers Wochenende in Visp und Naters gleich an zwei Adventsmärkten haltmachen konnte.

Sich mit Musik, Adventskränzen, Schmuck, Gebäck und Glühwein auf die kommenden Festtage einstimmen: Das ist es, was für viele den Zauber eines Adventsmarktes ausmacht. Allerdings: «Dieses Jahr haben wir wohl mehr Bier als Glühwein verkauft», lacht Erwin Leiggener, OK-Präsident des Visper Weihnachtsmarktes zugunsten behinderter Mitmenschen. «Schuld» daran sei das überaus milde Wetter gewesen. Dieses habe im Gegenzug aber auch dazu beigetragen, dass die Leute länger geblieben seien.

Für den guten Zweck

Der Erlös des Visper Weihnachtsmarktes kommt jeweils vollumfänglich Oberwalliser Behindertenorganisationen zugute. Dank 200 ehrenamtlicher Mitarbeiter ist das Visper Organisationskomitee auch dieses Jahr wieder in der Lage, rund 60 000 Franken zu spenden. «Dabei geht es uns nicht nur darum, möglichst viel Geld einzunehmen», so Leiggener. Schön seien auch die Begegnungen, die sich auf dem Visper Kaufplatz jeweils ergeben und die wichtiger Bestandteil eines jeden Weihnachtsmarktes seien. Gelegenheiten, auch seltene Kontakte zu pflegen, habe es dabei genug gegeben. Schliesslich könne man dank des guten Zwecks auf eine Stammkundschaft zählen, die aus dem ganzen Oberwallis nach Visp reise.

Umrahmt wurde der Visper Weihnachtsmarkt von verschiedenen Darbietungen, wie etwa denjenigen der Jugendmusik «Vispe», des Tambouren- und Pfeifervereins, der Blaskapelle «Sempre Avanti», des St. Martinschors oder des Jugendchors «Sixtiinsforju».

«Blattner Hexenstreich»

Abgesehen vom milden Wetter verbreitete auch der Natischer Adventsmarkt beste Vorweihnachtsstimmung. Zum Gelingen des grössten Oberwalliser Adventsmarktes trugen unter anderem die Jugendmusik «Belalp», «Z'Hansrüedi», Vanessa Grand sowie der Tambouren- und Pfeiferverein bei.

Mitten im Markttreiben fand zudem eine Buchvernissage statt: Die Märchenbuchautorin, Malerin und Lehrerin Elisabeth Tschudi-Steinmann stellte ihr neues Kinderbuch «Der Blattner Hexenstreich» vor. Das Märchen handelt von acht Hexen, die versuchen, allerlei Ungemach von der Belalp fernzuhalten. Den «Blattner Hexenstreich» – übrigens nicht ihr erstes Kinderbuch über die Belalp – habe sie «mit viel Herz und Liebe für Blatten-Belalp gemacht», so die Autorin. Ein halbes Jahr lang hat die selbst ernannte «Feriengastfrau», die ihre Ferien seit über 20 Jahren oberhalb von Naters verbringt, am Werk gearbeitet. Herausgekommen ist ein Buch, das nicht nur kleinen Freunden von Blatten-Belalp Freude bereiten dürfte. **pac**



Gute Stimmung. Der Visper Weihnachtsmarkt zugunsten behinderter Mitmenschen zog die Leute in Scharen an.

FOTOS WB



Handgemacht. Etwa 400 Adventskränze gingen in Visp über die Theke. Das Material stiftete das Forstrevier der Burgerschaft.



Taufe. Am Natischer Adventsmarkt präsentierte Elisabeth Tschudi-Steinmann ihr neues Märchenbuch über die Belalp.



Leuchtende Augen. Das Kinderbacken war für die Kleinen in Naters ein Höhepunkt des Adventsmarktes.